



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben vnd ewig zu leben**

**Poza, Juan Bautista**

**Franckfurt, 1653**

Cap. 1. Von der Forcht der Veränderung der Menschlichen Händeln  
grossen vnd münderen Widerwertigkeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)



Register vnder unterschiedlicher  
sachen der Forcht.

Cap. 2.

Cap. 1.

Von der Forcht der Verände-  
rung der Menschlichen Händeln  
grossen vnd münderen Wider-  
wertigkeiten.

**J**e Widerwertig. vnd Glück-  
seeligkeit seynd durch einander  
gezogen vnd folget eine der an-  
deren / wie der Todt auff das  
Leben in den Thieren / vnd die  
Nacht auff den Tag in der Zeit.

Ein jede Stunde ist wie ein Radt wels-  
ches mit Auff vnd Absteigung der Bewe-  
gung ein Menschen auffhebt / vnd herab-  
auff

auch ihne in Gefahr des zeitlich vnd ewi-  
gen Falls seiner Seeligkeit setzet. Die  
Glückseligkeit des Leibs vnd der Seelen  
ist wie ein Kugel halb weiß vnd schwarz/  
welche mit beständiger Bewegung ein  
widerwertiges Ansehen verursacht.

Verständige Männer wann sie sich in  
einem glückseligen Stand befunden/ ha-  
ben allein gebetten daß die Trübseeligkeit  
so folgen möchte nit so grob sonder mittel-  
mässig seyn möchte.

Alles nach eines Wunsch hergehen ist  
ein Zeichen der Verwerffung; der Richter  
so darmit vmbgehet daß er den armen  
Sünder von dem Vrtheil des Todts er-  
ledige/ tractiert ihne mit scharffen Wor-  
ten/vnd mit Arzengung seines Vnwillens.  
Denjenigen aber so er zum Todt verurthei-  
len wil mit deme braucht er die Sanfftmü-  
tigkeit in Betrachtung der Leib straff die ih-  
ne erwartet.

Wann GOTT vns nicht Betrübnuß zu-  
schickt vnd vns nicht nach vnd nach mit  
Trübseelig vnd Widerwertigkeit probiert/  
ist es ein Zeichen daß er alle straff auff das  
Z u tünff.

künfftig/ vnd ewige verschlebt / vnd daß er  
im anderen leben vns was er dem reichen  
Geizigen gesagt / sagen wölle.

Erinnere dich daß du guts empfangen  
hast in deinem Leben / Lazarus aber hat bö-  
ses vnd straffen gelitten.

Dieses ist mit gegenwertigen Trübsah-  
len die beständige Forcht vnsers Herzens,  
Dann wann wir nicht heim gesucht / vnd  
gestrafft werden / ist solches eins von den  
grösten Zeichen / auß welchen man erkent/  
daß vns die ewige Straffen aufwarten.  
Vnd wann wir von Gott mit Züchtigung/  
Straffen vnd Mühseligkeit dieses Lebens  
besucht worden / so ist doch noch wol möglich  
daß vns die Erwartung derselben so vns  
trohet / vnd vnsers eigenen Muthens so vns  
darauf entstehet nicht betrübt vnd forcht-  
sam machet / weilen vnser Natur so em-  
pfindlich ist / daß sie auch die Arzney selbst  
abschewet. Es solle allezeit vor vnseren  
Angesicht stehen daß wir allein einer Sa-  
chen zu fürchten / vnd nur eine zu hoffen ha-  
ben / so da ist die ewige Straff vnd die ewige  
Widergeldung.

Cap. 2.